Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Revisionistisches

Nachrichtenblatt für die jüdische Bevölkerung, Organ des Verbandes der Zionisten, Revisionisten, Ortsgruppe Linz.

V.b.b.

An die
Studienbiblothek
Linz
Schillerplatz

17. Siwan 5695 9. Folge Linz, am 18. Juni 1935.

Grandiose Ergebnisse des revisionistischen Plebiszits.

Nach den vorläufigen Ergebnissen wurden bei dem von der Exekutive der Welt-Union der Z.R. veranstalteten Plebiszit über die Frage der Gründung einer unabhängigen zion. Organisation auf der ganzen Welt gegen 150.000 "Ja" Stimmen abgegeben. In Polen allein hievon mehr als 100.000 Stimmen. So wurde für für die Jdee der U.Z.O. in gewaltiger Weise manifestiert. Ueberraschend ist das Ergebnis in Oesterreich. Hier haben über 2.000 Revisionisten die U.Z.O. bejat. Der Anhang der Oesterreichischen Revisionisten hat sich vervielfacht. Namhafte Vertreter der jüd. Gesellschaft sind in unsere Reihen getreten. So unter anderen der Bundesführerstellvertreter des Bundes jüd. Frontsoldaten Diplomkaufmann Stiassny und die legitimistische Frontkämpfervereinigung die korporativ eingetreten ist. Frei von dem Terror egoistischer, marxistischer Diktaturgelüste wird die altneue unabhängige zion. Organisation das unverfälschte Erbe Theodor Herzls antreten und die blau-weisse Fahne als einziges wahres und altes Symbol der gesamten nationalen zion. Kraft vorantragen.

Aus Oesterreich.

Am 29. Mai 1935 hielt Herr Bundeskanzler Dr. Schuschnigg im Bundestage eine Rede, die in der ganzen Welt lebhaften Widerhall hervorrief. Das Forderungsprogramm Oesterreichs formulierte er in drei Punkten: Erstens die grundsätzliche gleiche Behandlung, zweitens die Zuerkennung grundsätzlich des gleichen Rechtes und drittens die Anerkennung der gleichen Ehre. Sind wir Juden unbescheiden, wenn wir von der Regierung die in diesem drei Punkten festgelegten Forderungen auch für uns reklamieren?

Samstag den 1. Juni 1935 sprach Jabotinsky im grossen Konzerthaussaale in Wien. Mehrere Tage vorher waren die Karten für den über 2.200 Sitzplätze fassenden Saal ausverkauft. Einige hundert Notsitze wurden noch eingeschoben und viele Hundert, die damit gerechnet hatten am Abend noch bei den Kassen Karten zu erhalten, mussten das Konzerthaus enttäuscht verlassen, da die Schalter garnicht geöffnet wurden. Vertreter aller oesterreichischen Ortsgruppen hatten sich eingefunden. Auch von Linz wurde die Sonderfahrt eines Autobusses veranstaltet.

Antwort an die zionistische Organisation in Linz.

Jeble Demagogie.....

Verstecktes Denunziantentum....

Eigenes Nest beschmutzen.....!

Das sagen nicht wir, die bösen Revisionisten, nein dieser vornehme Ton einer "sachlichen Aufklärung" für die jüd. Bevölkerung von Linz stammt aus den Reihen der sonst so vornehmen Herren allgemeinen Zionisten und bewussten Anhang. Gerade weil sie so masslos schimpfen, beweisen sie vor aller Welt, dass sie die "Gestrigen" sind. Wir Revisionisten haben aber den Blick nach vorwärts gerichtet. Unser Ziel ist und unserer richtige Antwort wird hoffentlich " eine Million Wähler zum ersten unabhängigen Zionistenkongress " sein.

In der letzten Zeit fanden in Linz eine Reihe jüd. Veranstaltungen statt.

Konzert Oberkantor Hermann Gwillmann:

Am Samstag den 8. Juni weilte das Ehepaar Gwillmann in Linz, um uns einen Abend erlesener Kunst zu bieten. Die Veranstaltung wurde durch stilvoll vorgetragene Lieder und Arien eingeleitet. Im zweiten Teil folgten häbreeische und lithurgische Gesänge. Ganz besonders gefiel das vorgetragene Talgebet, das begeisterten Beifall erntete. Schade, dass wir nicht Gelegenheit haben in unserem Gotteshause auf derartiger Stufe stehende Vorführungen zu hören.